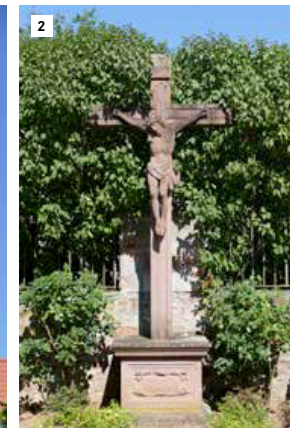




BILDSTÖCKE, KREUZE UND HEILIGENFIGUREN

Der Verein WeinKulturGaden Thüngersheim möchte Ihnen hiermit eine Auswahl der Bildstöcke, Kreuze und Heiligenfiguren rund um den Ort präsentieren. Sie können an Hand der Karte (*siehe hinten*) und der eingezeichneten, mit Nummern versehenen Objekte auf einem Rundgang die Glaubenstraditionen von Thüngersheim aus verschiedenen Jahrhunderten kennenlernen.

Wir wünschen viel Freude und neue Einblicke in das dörfliche, religiöse Leben vergangener Zeiten. Wir bedanken uns bei Franz Zeyer, der uns Unterlagen und Texte zur Verfügung gestellt hat.



**WEIN
- KUL
TUR -
GADEN**

WeinKulturGaden Thüngersheim e.V.
Kirchgasse 2
97291 Thüngersheim
www.weinkulturgaden.de

Vorsitzender:
Prof. Dr. Heiko Paeth
Dürrengasse 3
97291 Thüngersheim

Konzept und Text:
Michael Junginger, Max Wolf, Edgar Schäffer,
Bereich Denkmal des WeinKulturGaden Thüngersheim e.V.
Franz Zeyer

Fotografie:
Franz Erich Kollroß

Gestaltung:
Heike Czerner, Regensburg

Druck:
Gerald Happ, Thüngersheim

1 ESTERBAUER-MADONNA

Die Figurengruppe mit der Gottesmutter Maria, dem Christuskind und dem jugendlichen Johannes d.T. wurde 1723 von Johannes Balthasar Esterbauer geschaffen.

Die Plastik aus gelbgrünem Sandstein ist die steinerne Darstellung einer gemalten Gruppe Raffael Santis mit einer seiner schönsten Madonnen.

Das Original befindet sich in der Ölbergkapelle, links von der Kirche.

2 STEINKREUZ**VOR DEM ALTEN PFARRHAUS**

GOTT ZV LOB VND EHREN DVRCH DAS BITTERE LEYDEN VND STERBEN IESV CHRISTI HAT IO. ADAM GVTBROD VND CATARINA SEINE EHELICHE HAVSFRAV DISES CRVCIVIX MAEN LASEN ANNO 1729

Dieses Kreuz ist ein herrliches Zeichen des Glaubens und der Opferbereitschaft unserer Vorfahren. Der Grund für die Errichtung dieses Kreuzes ist nicht bekannt, aber es drückt die Verbundenheit der Stifter mit ihrem Gott und Herrn aus.

3 DER SCHMERZENSMANN

Neben der Kreuzigung ist der Schmerzensmann das früheste Motiv von Jesus Christus. Der lebende Christus sitzt hier unter dem Kreuz.

Die Figur aus Buntsandstein dürfte um 1690 entstanden sein.

4 THÜNGERSHEIMER GRUPPE AM DORFPLATZ

Der rechte Bildstock stammt aus der Zeit um 1690 und zeigt St. Michael im Kampf mit dem Drachen als Sinnbild des Bösen. Der linke Bildstock wurde ca. 1750 geschaffen und stellt die Kreuzigung und die Pieta dar. Dazwischen befinden sich zwei Sühnekreuze mit Winzerheppen, um die sich eine Sage von zwei Frauen rankt, die sich im Streit umgebracht haben sollen.

5 PIETA AM STEINBRUCH

Die Pieta (Vesperbild), eine Darstellung Marias mit dem Leichnam Jesu im Schoß, wurde vom Höchberger Bildhauer Herbert Spielmann 1973 geschaffen. Sie gehört zum "steinernen Trio" und wird auch als eine der „drei steinernen Wachen im Johannisberg“ bezeichnet.

6 CHRISTUS IN DER KELTER

Im Rahmen der Weinbergsbereinigung "Johannisberg" wurde diese monumentale Plastik vom Kirchheimer Bildhauer Willi Väh 1970 geschaffen. Sie gehört ebenfalls zum "steinernen Trio". Die Jesaja-Stelle 63, 1-6 gab den Anstoß zu der Darstellung, wie Jesus in einem Keltertrog steht und die Trauben stampft. Der Kelterbaum, der mit einer Schraube zugezogen wird, versinnbildlicht das Kreuz. Der Keltertreter wird selbst zur Traube und blutet aus allen Wunden.

7 SANKT URBAN

Stellvertretend für alle Heiligen, die mit dem Weinbau in Verbindung gebracht werden, steht der hl. Urban. Der Überlieferung nach wird in diesem "Weinheiligen" der französische Bischof Urban von Langres verehrt.

St. Urban mit Blumensäule ist ein Werk des Würzburger Bildhauers Lothar C. Forster aus dem Jahr 1983.

8 SÄULE MIT RENAISSANCE-KAPITELL AM ENDE DER FRIEDHOFSTRASSE

Dieser vierseitige Bildstock aus rotem Sandstein trägt die Jahreszahl 1620. Der Bildaufsatz zeigt unter Rundbögen: Gott Vater, Maria mit dem Kinde, die hl. Barbara und St. Kilian. Diese 4 Figuren wurden erst 1975 von der Fa. Fuchs gefertigt und angebracht. Das korinthisierende Kapitell ist mit Akanthusblätter bestückt.

9 ALTARBILDSTOCK AM FELDWEG ZUR "MEHLE"

Der Muttergottesbildstock wurde 1919 von Baptist Opperl aus Dankbarkeit für die Rückkehr seiner beiden Söhne aus dem 1. Weltkrieg errichtet. Er diente in früheren Jahren bei der Flurprozession als Station.

10 MUTTERGOTTESBILDSTOCK "AN DER MEHLE"

1986 hat der Kleinrinderfelder Bildhauer Willi Grimm diesen Muttergottesbildstock aus rotem Mainsandstein geschaffen. Karl Rößner hat ihn auf Grund einer Heilung seines Fußleidens gestiftet.

11 KREUZSCHLEPPER

An das Karfreitagsgeschehen auf Golgatha erinnert der Kreuzschlepper vom Höchberger Bildhauer Herbert Spielmann. Er wurde 1983 errichtet und ist Sinnbild mühevoller Winzerarbeit.

12 RENAISSANCEHÄUSCHEN AN DER STRASSE NACH GÜNTERSLEBEN

Entstanden um 1600, stammt es wohl aus der Thüngersheimer Pfarrkirche und war ursprünglich Sakramentsnische, wie die Monstranz am Giebel andeutet. Es diente in früheren Jahren bei der Flur- und Fronleichnamsprozession als Station. Es dürfte der älteste Bildstock der Thüngersheimer Flur sein. 1984 wurde das "Renaissancehäuschen" vom Bildhauer Willi Grimm aus Kleinrinderfeld restauriert.

13 MARIA MIT CHRISTUS IM FELDALTAR

An der Westecke des Friedhofs befindet sich diese Marienfigur. Sie stellt Maria mit dem toten Christus dar und wurde 1980 vom Ortsbürger Eduard Kneitz gestiftet. In jüngster Zeit wird dieser Bildstock als Altar für Fronleichnam geschmückt.

14 SÄULE MIT RENAISSANCE-KAPITELL AN DER STRASSEN-GABELUNG HÖNIGSBERG- / STEIGSTRASSE

Der vierseitige Bildstock mit dem Bildaufsatz: Kreuzigung, Madonna, St. Kilian, St. Michael stammt aus dem Jahr 1621.